

122

28/I

Hildesburg 22. 1. 22.

Hochwuerdiger Herr Geheimrat!

Von den beiden Briefen, auf die ich Ihnen die Antwort schul-
 dig bin, beantwortete ich zuerst den zweiten vom 13. d. M., in dem
 Sie mir einen neuen und mich überraschenden Vorschlag Kiers-
 manns mitteilten. Ich kann nicht unterlassen, daß wir dieses Vor-
 schlag sehr unsympathisch ist, und ich möchte Sie dringend bit-
 ten darauf nicht einzugehen. Einmal würde es doch einen
 merkwürdigen Eindruck machen, wenn wir nach den von
 uns beiden unterschriebenen freundlichen und programmati-
 schen Erklärung in der Vorrede zur Kiers-Surden - der Erklä-
 rung, daß die Polzeizugabe mit dem Register zu §§. 30, 1 und
 2 völlig beschloffen werden und daß die früher für 30, 2 in
 Aussicht genommenen Stücke jetzt in die Quartalsgabe
 aufgenommen werden sollen - jetzt doch die Polzeizugabe
 fortsetzen und einen, wenn auch nur kleinen Teil noch
 Stücke in 30, 2 setzen, ohne daß wir das irgendwie rech-
ten motivieren können; das buchhalterische Bedürf-
 nis Kiersmanns, dem gegenüber wir doch gar keine
 Verpflichtungen haben, ist doch besser ein ausreichendes
 rechtliches Motiv. Sodann aber ist eine Fiktion des für
 30, 2 bestimmten, folgt für §§. 33 in Aussicht genommenen